

[Die Exporte von Eisenschrott aus der Ukraine sind im Laufe des Monats um 61% gestiegen, DMS](#)

24.03.2025

Im Januar-Februar dieses Jahres haben die ukrainischen Unternehmen die Exporte von Eisenschrott im Vergleich zum Vorjahr um 1,55% auf 40.980 Tausend Tonnen von 40.354 Tausend Tonnen gesteigert. Gleichzeitig waren die Exporte im Februar um 61% höher als im Januar.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des [Onlineportals RBK Ukrajina](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Im Januar-Februar dieses Jahres haben die ukrainischen Unternehmen die Exporte von Eisenschrott im Vergleich zum Vorjahr um 1,55% auf 40.980 Tausend Tonnen von 40.354 Tausend Tonnen gesteigert. Gleichzeitig waren die Exporte im Februar um 61% höher als im Januar.

Dies berichtet RBK Ukrajina unter Berufung auf Statistiken des staatlichen Zolldienstes (SCS).

Die Schrottexporte gingen in diesem Zeitraum hauptsächlich nach Polen (93,24% der Lieferungen in Geldwerten), Bulgarien (4,32%) und Deutschland (2,20%).

Im vergangenen Jahr steigerten die ukrainischen Schrottsammelunternehmen die Exporte von Eisenschrott um 60,7% im Vergleich zu 2023. Laut GMK Center bedroht der massive Export von Schrott ins Ausland inmitten der Schwierigkeiten bei der Rohstoffgewinnung die Stabilität der ukrainischen Stahlindustrie und die Umsetzung der Pläne zur Steigerung der Stahlproduktion.

Gleichzeitig zeigen die Richtungen der Schrottlieferungen, dass die EU-Länder dazu benutzt werden, kritische Rohstoffe zu reexportieren, um die Zahlung von Ausfuhrzöllen und zusätzliche Einnahmen für den ukrainischen Haushalt zu vermeiden.

Zuvor wurde festgestellt, dass Ukrsalisnyzja mehr als 200.000 Tonnen Schrott in seinen Lagern angesammelt hat, die nicht für die Wirtschaft arbeiten und einen akuten Engpass auf dem Markt verursachen.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 224

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.